

# LUDWIG BECK

## *Konzernzwischenbericht*

Konzernzwischenbericht für das 3. Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2015  
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2015

LUDWIG BECK am Rathauseck  
Textilhaus Feldmeier AG  
Marienplatz 11  
80331 München  
kaufhaus.ludwigbeck.de

LUDWIG BECK  
*sed 1861*

+ ISIN DE0005199905 + LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG + Marienplatz 11 + 80331 München +  
+ Tel. +49. 89. 23691-0 + Fax +49. 89. 23691-600 + [www.kaufhaus.ludwigbeck.de](http://www.kaufhaus.ludwigbeck.de) + [info@ludwigbeck.de](mailto:info@ludwigbeck.de) +

# KONZERNKENNZAHLEN

in Mio. €	01.01.2015 – 30.09.2015	01.01.2014 – 30.09.2014 <sup>1)</sup>
Umsatz (brutto)	100,9	69,2
Umsatz (netto)	84,7	58,2
Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibung (EBITDA)	12,7	6,9
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	9,9	4,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	9,1	3,8
Ergebnis nach Steuern	8,6	2,9
Eigenkapital (zum Stichtag 30.09.)	72,8	63,5
Eigenkapitalquote in % (zum Stichtag 30.09.)	49,1	55,5
Ergebnis pro Aktie (in €)	2,34	0,77
Investitionen	1,3	5,3
Mitarbeiter <sup>2)</sup> (Anzahl)	920	466
Auszubildende (Anzahl)	57	55

<sup>1)</sup> In den Zahlen des Geschäftsjahres 2014 ist WORMLAND nicht enthalten.

<sup>2)</sup> Ohne Auszubildende

## EINFÜHRUNG

Die LUDWIG BECK-Finanzberichterstattung basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem § 37w WpHG. Generell wird der Zwischenbericht als eine Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Sein Fokus liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum. Der zusätzliche Konzernabschluss nach IFRS dient als Ausgangspunkt für die LUDWIG BECK-Finanzberichterstattung nach IFRS als führendes Rechnungslegungssystem. Der Zwischenbericht sollte deshalb zusammen mit dem für das Geschäftsjahr 2014 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss und dem Geschäftsbericht sowie dem Halbjahresbericht 2015 gelesen werden.

Mit der Übernahme von 100% der Anteile der WORMLAND Unternehmensverwaltung GmbH, München, durch LUDWIG BECK am 12. Mai 2015, sind deren Tochtergesellschaften WORMLAND Holding GmbH, Hannover, THEO WORMLAND GmbH & Co. KG, Hannover, sowie THEO WORMLAND GmbH, Hannover, Teil des Konzerns geworden. Die Einbeziehung von WORMLAND wirkt sich daher auf die Vergleichbarkeit der Kennzahlen auf Konzernebene aus. Diese ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur sehr eingeschränkt gegeben. Unter anderem ist aus dem Unternehmenserwerb der WORMLAND-Gruppe in den sonstigen betrieblichen Erträgen ein vorläufiger Erstkonsolidierungsertrag in Höhe von 9,8 Mio. € enthalten, der sich bis zum Jahresende 2015 noch geringfügig ändern kann.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im dritten Quartal 2015 setzte die deutsche Wirtschaft ihren moderaten Aufschwung fort. Nach Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) ist das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorquartal um 0,5% gestiegen. Die Wirtschaftsforscher des DIW Berlin verweisen auf kräftige Impulse von den konsumnahen Dienstleistungen, während im verarbeitenden Gewerbe eine Stagnation auszumachen sei. Die weiter anhaltende Schaffung neuer Arbeitsplätze fördere den privaten Konsum, der erneut wichtigste Triebkraft für die deutsche Konjunktur war.

Begünstigt wurde dieser durch die gesunkenen Energiepreise. Auch die deutschen Exporte entwickelten sich weiterhin positiv. Diesen erfreulichen Tendenzen stand noch immer eine aus der Eurokrise rührende Unsicherheit gegenüber, die angesichts einer möglichen Abschwächung der Dynamik in China und anderen Schwellenländern eher noch zugenommen hat. So war auch im dritten Quartal eine Zurückhaltung bei der Investitionsneigung deutscher Unternehmen zu beobachten.

### Entwicklung im Einzelhandel

Wie das Konsumbarometer der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) feststellte, ging die Kauflaune der Deutschen leicht zurück. Die GfK-Experten sehen die Ursachen in der zunehmenden Besorgnis der Verbraucher über die Situation in Griechenland, die Ukraine-Krise, die Lage im Nahen Osten, die schwächelnde chinesische Wirtschaft und die unvermittelt einsetzende Flüchtlingskrise. Diese Faktoren führten laut GfK dazu, dass die Deutschen in ihren Erwartungen in die wirtschaftliche Entwicklung des Landes skeptischer geworden sind. Lag die Konjunkturerwartung noch im Juni mit 46,2 Punkten auf dem höchsten Niveau seit drei Jahren, ist sie mit gegenwärtig nur noch 4,4 Punkten rasant eingebrochen.

Der stationäre Modehandel wuchs nach einem besonders enttäuschenden August (-16%) im September um insgesamt 8% – und damit so stark wie zuletzt im März 2014. Im ungewöhnlich heißen August zeigten die Verbraucher kein Interesse für die bereits in den Regalen liegende Winterware. Der Jahresumsatz hat sich nach Angaben des TW-Testclubs durch das Umsatzhoch im September im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um einen Prozentpunkt verbessern können, verzeichnete jedoch insgesamt ein Minus von 2%. Der deutsche Textileinzelhandel blickte somit auf ein sorgenvolles Jahr. Die Branche schloss nur drei Monate mit einem Plus, einen weiteren mit einem Pari. Wie der TW-Testclub weiterhin mitteilte, wuchsen die Umsätze zuletzt besonders stark bei den Modehäusern und den Anbietern von Herrenmode in den Großstädten.

### Entwicklung bei LUDWIG BECK

Der Erwerb der Anteile an WORMLAND am 12. Mai 2015 und die damit verbundene Vollkonsolidierung hat auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LUDWIG BECK Konzerns künftig einen sehr großen Einfluss. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahreszeitraum ist daher nicht ohne Weiteres gegeben.

In der Segmentberichterstattung von LUDWIG BECK wird deshalb zukünftig über die Segmente LUDWIG BECK und WORMLAND berichtet. Eine Aufteilung in „Textil“ und „Nontextil“ entfällt, da WORMLAND überwiegend im textilen Bereich tätig ist und somit das Segment „Nontextil“ anteilmäßig unwesentlich geworden ist.

## KONZERNERTRAGSLAGE

### Umsatzentwicklung

Der LUDWIG BECK Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2015 einen Bruttoumsatz von 100,9 Mio. € (Vorjahr: 69,2 Mio. €). Zu diesem Anstieg trug das neue Segment WORMLAND mit einem Umsatz von 30,3 Mio. € bei. Auf vergleichbarer Fläche erwirtschaftete LUDWIG BECK in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 mit 70,6 Mio. € ein Umsatzplus in Höhe von 1,9% gegenüber dem Vorjahr mit 69,2 Mio. € und konnte sich damit erneut von der Negativentwicklung der Textilbranche deutlich absetzen, die im gleichen Zeitraum ein Minus von 2% erzielte. Trotz des problematischen Spätsommers verlief das stationäre Geschäft des Konzerns überwiegend positiv. Der Onlineshop [www.ludwigbeck.de](http://www.ludwigbeck.de) erfüllte seine Rolle als Wachstumsgarant weiterhin sehr zufriedenstellend.

### Ergebnissituation

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2015 konnte der LUDWIG BECK Konzern einen Nettoertrag in Höhe von 39,0 Mio. € (Vorjahr: 28,6 Mio. €) erzielen. Der Anteil von WORMLAND betrug dabei 10,5 Mio. €. Die Nettoertragsmarge erreichte 46,0% (Vorjahr: 49,1%) und wurde durch einen forcierten Abverkauf von Altware im Zusammenhang mit der Übernahme von WORMLAND signifikant beeinflusst.

Die Kosten saldiert mit den entsprechenden Erträgen betragen 29,0 Mio. € (Vorjahr: 23,9 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) erreichte nach den ersten neun Monaten 2015 9,9 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) kletterte auf 9,1 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €). Der Anstieg betrug somit 5,3 Mio. €. Dabei wurde das negative operative Ergebnis von WORMLAND durch den positiven Einmaleffekt aus der Konsolidierung überkompensiert.

Da es sich bei dem Ertrag aus der Erstkonsolidierung um einen reinen Konzernertrag handelt, fallen für diesen Sondereffekte keine Steuern an. Für das bereinigte EBT führen latente Steuereffekte dazu, dass lediglich Steuern in Höhe von 0,5 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) in der Ergebnisrechnung des Konzerns ausgewiesen werden.

Das Ergebnis nach Steuern betrug 8,6 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €).

## VERMÖGENSLAGE

### Bilanzstruktur

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die ermittelten Zeitwerte des Nettovermögens zum Erwerbszeitpunkt sowie den Ertrag aus dem Unternehmenserwerb WORMLAND:

### Zeitwerte des Nettovermögens zum Erwerbszeitpunkt:

in Mio. €	12.05.15
Immaterielle Vermögenswerte	2,1
Sachanlagevermögen	8,3
Vorräte	10,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2,1
Liquide Mittel	0,3
Langfristige Rückstellungen	-0,7
Verbindlichkeiten	-12,6
Identifizierbares Nettovermögen zum Erwerbszeitpunkt	9,8
Ertrag aus Unternehmenserwerb WORMLAND	9,8

Die Bilanzsumme des LUDWIG BECK Konzerns lag zum 30. September 2015 bei 148,3 Mio. € und somit deutlich über dem Wert des Vorjahres zum 31. Dezember 2014 in Höhe von 111,1 Mio. €.

Das langfristige Vermögen stieg auf 104,8 Mio. € (31. Dezember 2014: 95,7 Mio. €). Dieses war wie gewohnt geprägt von der Immobilie am Münchner Marienplatz, die mit einem Wert von über 70 Mio. € bilanziert ist. Im langfristigen Vermögen sind zudem Sachanlagen in Höhe von 8,1 Mio. € von WORMLAND enthalten.

Die immateriellen Vermögenswerte nahmen um 2,0 Mio. € auf 4,8 Mio. € zu (31. Dezember 2014: 2,8 Mio. €). Hauptsächlich trug der von WORMLAND übernommene Markenname, der mit 1,9 Mio. € zu bilanzieren war, zu diesem Anstieg bei. Dieser Wertansatz wird nunmehr über zehn Jahre planmäßig abgeschrieben.

Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte kam es bei den Vorräten zu einem signifikanten Anstieg, so dass diese zum Stichtag 30. September 2015 bei insgesamt 24,7 Mio. € lagen (31. Dezember 2014: 11,5 Mio. €). Die durch WORMLAND bedingte Zunahme der Vorräte lag bei 10,7 Mio. €, während LUDWIG BECK einen Anstieg in Höhe von 2,5 Mio. € zu verzeichnen hatte. Hierbei handelte es sich um einen saisonalen Effekt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte betrugen zum 30. September 2015 15,2 Mio. € (31. Dezember 2014: 3,1 Mio.). Hauptgründe dieses Anstiegs sind zum einen eine Forderung gegenüber der Verkäuferin von

WORMLAND in Höhe von 9,1 Mio. €, die diese im Oktober 2015 an LUDWIG BECK zurückführen wird, sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

Die liquiden Mittel im LUDWIG BECK Konzern lagen zum Stichtag 30. September 2015 bei insgesamt 3,6 Mio. € (31. Dezember 2014: 0,8 Mio. €).

## FINANZLAGE

### Bilanzstruktur

Der LUDWIG BECK Konzern verfügte zum Stichtag 30. September 2015 über ein Eigenkapital in Höhe von 72,8 Mio. € (31. Dezember 2014: 67,2 Mio. €). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 49,1% (31. Dezember 2014: 60,5%). Das positive Ergebnis nach Steuern wirkte sich mit 8,6 Mio. eigenkapitalerhöhend aus. Eigenkapitalmindernd in Höhe von 2,8 Mio. € wirkte sich die in der Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 beschlossene Dividendenzahlung (0,75 € pro Stückaktie) aus.

Die gesamten Verbindlichkeiten des Konzerns lagen zum Stichtag 30. September 2015 bei 75,5 Mio. € (31. Dezember 2014: 43,9 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg von 31,6 Mio. € und begründet sich im Wesentlichen durch den Erwerb von WORMLAND im ersten Halbjahr 2015. Auch der saisonale Anstieg der Vorräte trug zu diesem Anstieg bei. Mit der Rückzahlung des an die Verkäuferin von WORMLAND ausgereichten Darlehens in Höhe von 9,1 Mio. €, die im Oktober 2015 erfolgen wird, reduzieren sich die Verbindlichkeiten im Konzern signifikant.

Die finanziellen Verbindlichkeiten stiegen insgesamt von 34,4 Mio. € zum 31. Dezember 2014 auf 60,6 Mio. € zum 30. September 2015. Neben dem bereits erwähnten Darlehen nahmen die finanziellen Verbindlichkeiten auch durch Investitionen in das Anlage- und Vorratsvermögen zu. LUDWIG BECK hat im Zuge des Anteilerwerbs seine Finanzierungsstruktur mit der Aufnahme von zwei zinsgünstigen Hypothekendarlehen in Höhe von insgesamt 15 Mio. € langfristig verbessert. Die Darlehen haben eine Laufzeit von zehn Jahren und einen Zinssatz von 1,15%. Im Berichtsjahr wurden im Rahmen von Sondertilgungen höherverzinsliche Hypothekendarlehen in Höhe von 3,0 Mio. € abgebaut.

Die Rückstellungen im Konzern stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2014 von 2,7 Mio. € auf 3,3 Mio. €. Grund hierfür sind die neu im Konzern bilanzierten Rückbauverpflichtungen von WORMLAND.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Wesentlichen durch Saisoneffekte von 1,3 Mio. € auf 3,6 Mio. € zu. Die sonstigen Verbindlichkeiten lagen bei 7,2 Mio. € (31. Dezember 2014: 4,4 Mio. €). Insgesamt lag der Anteil von WORMLAND an den gesamten Verbindlichkeiten zum 30. September 2015 bei 8,6 Mio. €.

### Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag in den ersten neun Monaten 2015 bei -18,3 Mio. € (Vorjahr: -2,1 Mio. €). Neben der Ausreichung eines kurzfristigen Darlehens an die Verkäuferin von WORMLAND in Höhe von 9,1 Mio. € waren saisonale Effekte, wie der Anstieg des Vorratsvermögens ausschlaggebend für den Mittelabfluss.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag zum 30. September 2015 bei -1,3 Mio. € (Vorjahr: -5,3 Mio. €). Neben Investitionen in das Haupthaus am Münchner Marienplatz fanden auch Investitionen in ein neues Warenwirtschaftssystem bei LUDWIG BECK statt. Im Vorjahr waren hauptsächlich die Investitionen in die neue Herrenabteilung im Tiefgeschoss des Stammhauses am Münchner Marienplatz enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 22,1 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €). Neben der saisonabhängigen Finanzierung des laufenden Geschäfts, war die Finanzierung des WORMLAND-Erwerbs die wesentliche Einflussgröße im Bereich des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit.

## MITARBEITER

In den ersten neun Monaten 2015 betrug die Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) gemäß § 267 Abs. 5 HGB 920 (Vorjahr: 466). Gewichtet nach Vollzeitmitarbeitern ist die Anzahl auf Konzernebene mit 612 (Vorjahr: 329) deutlich gestiegen. Zum Stichtag 30. September 2015 waren im LUDWIG BECK Konzern 57 Auszubildende (Vorjahr: 55) beschäftigt.

## PROGNOSEBERICHT

### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der verhaltene Wirtschaftsaufschwung Deutschlands soll trotz der globalen Unwägbarkeiten weiterhin andauern. Für das Gesamtjahr 2015 darf mit einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 1,8% gerechnet werden. Darüber sind sich die führenden Wirtschaftsforscher des DIW Berlin und des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) einig. Das IfW prognostiziert sogar den Weg in eine

Hochkonjunktur, der wohl erst nach Ablauf von fünf Jahren durch überlastete Kapazitäten gefährdet sei. Die Kieler Experten gehen trotz eines derzeit problematischen internationalen Umfeldes von einer kräftigen Expansion der deutschen Exporte aus. Die Weltwirtschaft dürfte sich im kommenden Jahr wieder etwas erholen und wirke dann auch auf Deutschland lebend. Allerdings könnte ein weiterer Einbruch der chinesischen Wirtschaft auch der deutschen Konjunktur gefährlich werden. Diese dürfe sich weiterhin auf einen wachsenden privaten Konsum verlassen. Der Beschäftigungsanstieg, anziehende Sozialleistungen und der aus den niedrigen Energiepreisen resultierende Kaufkraftgewinn seien die Hauptgründe, weshalb die Verbraucher ihre Konsumfreude auch in Zukunft nicht verlieren dürften. Auch der Investitionsaufschwung sollte durch zunehmend angespannte Produktionskapazitäten und erleichterte Bauvorhaben wieder in Fahrt kommen. Die Wirtschaftsforscher merken zudem an, dass der starke Zuzug von Flüchtlingen für die Entwicklung Deutschlands „erhebliche Chancen“ biete. Da hierzu aktuell verlässliche Zahlen und Fakten fehlen, ist von Seiten der Wirtschaftsforschung diesbezüglich noch keine klare Prognose zu erwarten.

### Entwicklung im Einzelhandel

Der Handelsverband Deutschland (HDE) prognostiziert aufgrund der anhaltend guten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ein Umsatzwachstum für den deutschen Einzelhandel in Höhe von 2%. Dies bedeutet eine Anhebung der letzten Prognose um einen halben Prozentpunkt. Um die vorhandenen Potenziale zu nutzen, müsse der europäische Binnenmarkt jedoch weiter gestärkt werden. Vor allem der Onlinehandel sollte nach Einschätzung des HDE weiter zulegen. Besonders optimistisch gestimmt seien demzufolge die Multi-channel-Händler, die ihre Produkte sowohl stationär als auch im Internet anbieten. Geschätzte 469 Mrd. € werden 2015 im deutschen Einzelhandel umgesetzt – davon 41,7 Mrd. € im Onlinegeschäft. Dies entspricht einem Plus in diesem Bereich von beachtlichen 12%.

Der unter Druck stehende deutsche Textileinzelhandel richtet seine Hoffnungen auf die Wintersaison. Hier fallen laut TW-Testclub die Bons höher aus, da der Kauf von Winterkleidung naturgemäß höhere Preise fordert als der von Sommerkleidung. Weitere Indizien, die zu positiven Erwartungen Anlass geben, sind hier aber derzeit nicht erkennbar.

**LUDWIG BECK 2015**

Das Management von LUDWIG BECK teilt die optimistischen Prognosen der Wirtschaftsforscher, ist sich aber bewusst, dass vor allem mit der in Deutschland erlebten Flüchtlingskrise ein Faktor in die Gesellschaft hinzugekommen ist, dessen mittel- und langfristige Auswirkungen nicht absehbar sind. Aktuell schließt sich der Vorstand jedoch den Stimmen aus Wirtschaft und Politik an, die vor allem die Chancen dieser Entwicklung für Deutschland betonen.

Konkrete verkaufshindernde Einflüsse wie die zunehmend unkalkulierbare Wetterlage oder das krisenbedingte Ausbleiben vieler Shoppingtouristen aus Osteuropa hat der Konzern in der Vergangenheit immer wieder kompensieren können. Das Unternehmen vertraut auf seine klassischen Stärken: die konsequent umgesetzte Trading Up-Strategie im Stammhaus, dessen einzigartige Lage im Herzen Münchens sowie die hochwertigen Sortimente und deren Inszenierung in einer außergewöhnlichen Verkaufsatmosphäre. Die von den Schwankungen im deutschen Textileinzelhandel unberührte Stabilität im stationären Geschäft wird durch den forcierten Ausbau des Onlinehandels auf [www.ludwigbeck.de](http://www.ludwigbeck.de) ergänzt. Die für den Konzern wertvolle Zielgruppe der kaufkräftigen, modeaffinen Individualisten kann damit im gesamten deutschen Sprachraum bedient werden.

Als Premium-Modekaufhaus und Multichannel-Händler agiert LUDWIG BECK in einem Segment, das aus der gegenwärtigen Entwicklung der Branche Vorteile ziehen kann. Die Integration der Marke WORMLAND eröffnet neue wachstumssträchtige Zugänge zur begehrten Zielgruppe modebewusster Männer – ein Bereich, in dem der Konzern zuvor noch unterrepräsentiert war.

Auch das vierte Quartal, das traditionell das umsatzstärkste bei LUDWIG BECK ist, soll mit einem starken Weihnachtsgeschäft zu einer positiven Entwicklung beitragen.

Davon ausgehend bestätigt das Management von LUDWIG BECK seine Halbjahresprognose und erwartet für 2015 einen Umsatz von 158-163 Mio. €. Das EBIT soll aufgrund einmaliger Konsolidierungseffekte aus dem Unternehmenserwerb WORMLAND voraussichtlich auf 17-19 Mio. € zum Geschäftsjahresende steigen.

München, im Oktober 2015  
Der Vorstand

**ANHANG****Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)**

Der vorliegende Quartalsabschluss des Konzerns der LUDWIG BECK AG zum 30. September 2015 ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretationscommittee (IFRIC) erstellt.

**Darstellungsmethode**

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Im Quartalsabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014. Eine umfassende Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des IFRS Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 veröffentlicht.

**Grundsätzliche Darstellung der Zahlen im Zwischenbericht**

Sämtliche Summen und Zahlen im Text sowie in den Tabellen werden exakt berechnet und anschließend auf Mio. € gerundet. Die prozentualen Angaben im Text und in den Tabellen wurden anhand der exakten (nicht der gerundeten) Werte ermittelt.

**KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG**

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIER AG, MÜNCHEN, VOM 01. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2015, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

	<b>01.01.2015 – 30.09.2015</b>	<b>01.01.2014 – 30.09.2014</b>	<b>01.07.2015 – 30.09.2015</b>	<b>01.07.2014 – 30.09.2014</b>
	<b>in Mio. €</b>	<b>in Mio. €</b>	<b>in Mio. €</b>	<b>in Mio. €</b>
1. Umsatzerlöse	100,9	69,2	44,1	24,4
- Umsatz (brutto)	16,2	11,1	7,0	3,9
- abzgl. Mehrwertsteuer	84,7	58,2	37,1	20,5
- Umsatz (netto)	0,0	0,2	0,0	0,1
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	12,2	2,9	0,9	1,2
3. Sonstige betriebliche Erträge	<b>97,0</b>	<b>61,2</b>	<b>38,0</b>	<b>21,8</b>
4. Materialaufwand	45,8	29,6	21,4	10,3
5. Personalaufwand	18,4	13,1	7,8	4,4
6. Abschreibungen	2,7	2,2	1,0	0,7
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20,1	11,5	9,1	4,1
8. <b>Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)</b>	<b>9,9</b>	<b>4,7</b>	<b>-1,3</b>	<b>2,5</b>
9. Finanzergebnis	-0,8	-0,8	-0,3	-0,3
- davon Finanzierungsaufwendungen: per 30.09.: 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) 3. Quartal: 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €)				
10. <b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>9,1</b>	<b>3,8</b>	<b>-1,6</b>	<b>2,2</b>
11. Ertragsteuern	0,5	1,0	0,5	0,7
12. <b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8,6</b>	<b>2,9</b>	<b>-2,1</b>	<b>1,5</b>
13. Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
14. <b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>8,6</b>	<b>2,9</b>	<b>-2,1</b>	<b>1,5</b>
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,34	0,77	-0,58	0,40
Durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien in Mio.	3,70	3,70	3,70	3,70

## KONZERNBILANZ

KONZERNBILANZ DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIERS AG, MÜNCHEN, ZUM 30. SEPTEMBER 2015, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

Aktiva	30.09.2015	31.12.2014	30.09.2014
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	4,8	2,8	2,9
II. Sachanlagen	99,9	92,8	92,2
III. Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,1	0,2
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>104,8</b>	<b>95,7</b>	<b>95,2</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	24,7	11,5	14,7
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15,2	3,1	4,0
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,6	0,8	0,6
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>43,5</b>	<b>15,4</b>	<b>19,3</b>
	<b>148,3</b>	<b>111,1</b>	<b>114,4</b>
<b>Passiva</b>			
	<b>30.09.2015</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>30.09.2014</b>
	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>	<b>Mio. €</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	9,4	9,4	9,4
II. Kapitalrücklage	3,5	3,5	3,5
III. Angesammelter Gewinn	60,4	54,8	51,0
IV. Andere Eigenkapitalbestandteile	-0,4	-0,4	-0,4
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>72,8</b>	<b>67,2</b>	<b>63,5</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Finanzielle Verbindlichkeiten	32,4	20,5	20,8
II. Rückstellungen	3,3	2,7	1,2
III. Latente Steuern	0,4	0,9	0,7
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>36,1</b>	<b>24,2</b>	<b>22,8</b>
<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
I. Finanzielle Verbindlichkeiten	28,2	13,9	21,7
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,6	1,3	1,3
III. Steuerverbindlichkeiten	0,4	0,1	0,1
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	7,2	4,4	5,1
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>39,4</b>	<b>19,7</b>	<b>28,2</b>
<b>Summe Fremdkapital (B. + C.)</b>	<b>75,5</b>	<b>43,9</b>	<b>50,9</b>
	<b>148,3</b>	<b>111,1</b>	<b>114,4</b>

## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIERS AG, MÜNCHEN, FÜR DIE PERIODE VOM 01. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2015, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	01.01.2015	01.01.2014
	- 30.09.2015	- 30.09.2014
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</b>		
Ergebnis vor Steuern	9,1	3,8
Berichtigung für:		
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2,7	2,2
- zahlungsunwirksame Erträge aus Unternehmenserwerb	-9,8	0,0
- Zinserträge	-0,1	0,0
+ Zinsaufwendungen	0,9	0,8
<b>Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>2,8</b>	<b>6,9</b>
Zunahme/Abnahme (-/+ ) der Vermögenswerte	-12,4	-3,8
Zunahme/Abnahme (+/-) der Verbindlichkeiten	-4,7	-1,2
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (vor Zins- und Steuerzahlungen)</b>	<b>-14,3</b>	<b>2,0</b>
Gezahlte Zinsen	-0,8	-0,8
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-0,3	-0,5
Gezahlte Ertragsteuern	-2,9	-2,8
<b>A. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-18,3</b>	<b>-2,1</b>
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1,3	-5,3
<b>B. Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1,3</b>	<b>-5,3</b>
Dividendenzahlung	-2,8	-1,8
Erhöhung/Verminderung von Bankkrediten und Krediten von Versicherungen	25,1	9,4
Erhöhung/Verminderung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-0,2	-0,2
<b>C. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>22,1</b>	<b>7,4</b>
<b>D. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (A.+B.+C.)</b>	<b>2,5</b>	<b>-0,1</b>
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0,8	0,7
Konsolidierungsbedingte Anpassungen des Finanzmittelfonds	0,3	0,0
Veränderung D.	2,5	-0,1
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>3,6</b>	<b>0,6</b>

## KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK – TEXTILHAUS FELDMEIERS AG, MÜNCHEN, FÜR DIE PERIODE VOM 01. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2015, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelter Gewinn	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Gesamt
	<b>Stand 01.01.2015</b>	<b>9,4</b>	<b>3,5</b>	<b>54,8</b>	<b>-0,4</b>
Ergebnis nach Steuern			8,6		8,6
Dividendenzahlung			-2,8		-2,8
Auszahlungen an andere Gesellschafter			-0,3		-0,3
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			0,0		0,0
<b>Stand 30.09.2015</b>	<b>9,4</b>	<b>3,5</b>	<b>60,4</b>	<b>-0,4</b>	<b>72,8</b>
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>9,4</b>	<b>3,5</b>	<b>51,9</b>	<b>-0,4</b>	<b>64,4</b>
Ergebnis nach Steuern			2,9		2,9
Dividendenzahlung			-1,8		-1,8
Auszahlungen an andere Gesellschafter			-0,5		-0,5
Sonstige Eigenkapitalveränderungen			-1,4		-1,4
<b>Stand 30.09.2014</b>	<b>9,4</b>	<b>3,5</b>	<b>51,0</b>	<b>-0,4</b>	<b>63,5</b>

## KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –  
TEXTILHAUS FELDMAYER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE PERIODE VOM  
01. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2015, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

	LUDWIG BECK		WORMLAND		Konsol.	Konzern	
	Mio. €	%	Mio. €	%		Mio. €	%
<b>01.01.2015 – 30.09.2015</b>							
<i>Vorjahr</i>							
<b>Umsatz (brutto)</b>	<b>70,6</b>	<b>119,0</b>	<b>30,3</b>	<b>119,0</b>	<b>0,0</b>	<b>100,9</b>	<b>119,0</b>
<i>Vorjahr</i>	69,2	119,0	0,0	0,0	0,0	69,2	119,0
MwSt	-11,3	19,0	-4,8	19,0	0,0	-16,2	19,0
<i>Vorjahr</i>	-11,1	19,0	0,0	0,0	0,0	-11,1	19,0
<b>Umsatz (netto)</b>	<b>59,3</b>	<b>100,0</b>	<b>25,4</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>84,7</b>	<b>100,0</b>
<i>Vorjahr</i>	58,2	100,0	0,0	0,0	0,0	58,2	100,0
Wareneinsatz	-30,9	52,0	-14,9	58,7	0,0	-45,8	54,0
<i>Vorjahr</i>	-29,6	50,9	0,0	0,0	0,0	-29,6	50,9
<b>Nettorohrertrag</b>	<b>28,5</b>	<b>48,0</b>	<b>10,5</b>	<b>41,3</b>	<b>0,0</b>	<b>39,0</b>	<b>46,0</b>
<i>Vorjahr</i>	28,6	49,1	0,0	0,0	0,0	28,6	49,1
Sonstige Erträge	2,2	3,7	10,0	39,4	0,0	12,2	14,4
<i>Vorjahr</i>	3,0	5,2	0,0	0,0	0,0	3,0	5,2
Personalaufwand	-13,5	22,7	-4,9	19,3	0,0	-18,4	21,7
<i>Vorjahr</i>	-13,1	22,6	0,0	0,0	0,0	-13,1	22,6
Abschreibungen	-2,3	3,9	-0,4	1,6	0,0	-2,7	3,2
<i>Vorjahr</i>	-2,2	3,9	0,0	0,0	0,0	-2,2	3,9
Sonstige Aufwendungen	-12,2	20,6	-7,9	31,1	0,0	-20,1	23,8
<i>Vorjahr</i>	-11,5	19,8	0,0	0,0	0,0	-11,5	19,8
<b>EBIT</b>	<b>2,7</b>	<b>4,5</b>	<b>7,3</b>	<b>28,7</b>	<b>0,0</b>	<b>9,9</b>	<b>11,7</b>
<i>Vorjahr</i>	4,7	8,0	0,0	0,0	0,0	4,7	8,0

## KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG

KONZERNSEGMENTBERICHTERSTATTUNG DER LUDWIG BECK AM RATHAUSECK –  
TEXTILHAUS FELDMAYER AG, MÜNCHEN, FÜR DIE PERIODE VOM  
01. JULI – 30. SEPTEMBER 2015, NACH DEN VORSCHRIFTEN DES IASB

	LUDWIG BECK		WORMLAND		Konsol.	Konzern	
	Mio. €	%	Mio. €	%		Mio. €	%
<b>01.07.2015 – 30.09.2015</b>							
<i>Vorjahr</i>							
<b>Umsatz (brutto)</b>	<b>25,0</b>	<b>119,0</b>	<b>19,1</b>	<b>119,0</b>	<b>0,0</b>	<b>44,1</b>	<b>119,0</b>
<i>Vorjahr</i>	24,4	119,0	0,0	0,0	0,0	24,4	119,0
MwSt	-4,0	19,0	-3,0	19,0	0,0	-7,0	19,0
<i>Vorjahr</i>	-3,9	19,0	0,0	0,0	0,0	-3,9	19,0
<b>Umsatz (netto)</b>	<b>21,0</b>	<b>100,0</b>	<b>16,0</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>37,1</b>	<b>100,0</b>
<i>Vorjahr</i>	20,5	100,0	0,0	0,0	0,0	20,5	100,0
Wareneinsatz	-11,1	52,5	-10,4	64,6	0,0	-21,4	57,7
<i>Vorjahr</i>	-10,3	50,0	0,0	0,0	0,0	-10,3	50,0
<b>Nettorohrertrag</b>	<b>10,0</b>	<b>47,5</b>	<b>5,7</b>	<b>35,4</b>	<b>0,0</b>	<b>15,7</b>	<b>42,3</b>
<i>Vorjahr</i>	10,2	50,0	0,0	0,0	0,0	10,2	50,0
Sonstige Erträge	0,8	3,7	0,1	0,8	0,0	0,9	2,3
<i>Vorjahr</i>	1,3	6,5	0,0	0,0	0,0	1,3	6,5
Personalaufwand	-4,5	21,6	-3,3	20,3	0,0	-7,8	21,1
<i>Vorjahr</i>	-4,4	21,3	0,0	0,0	0,0	-4,4	21,3
Abschreibungen	-0,8	3,6	-0,3	1,7	0,0	-1,0	2,8
<i>Vorjahr</i>	-0,7	3,3	0,0	0,0	0,0	-0,7	3,3
Sonstige Aufwendungen	-3,9	18,3	-5,2	32,6	0,0	-9,1	24,6
<i>Vorjahr</i>	-4,1	19,8	0,0	0,0	0,0	-4,1	19,8
<b>EBIT</b>	<b>1,6</b>	<b>7,6</b>	<b>-2,9</b>	<b>-18,4</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,3</b>	<b>-3,5</b>
<i>Vorjahr</i>	2,5	12,0	0,0	0,0	0,0	2,5	12,0